

Qualitätsbericht der Integrativen Kindertagesstätte „Onkel Uhu“ in Halle /Saale

Unsere Einrichtung wurde im Januar 1970 als Kindergarten und Kinderkrippe eröffnet und gehörte der Stadt Halle. 1996 wurde sie von unserem jetzigen Träger „Erste Kreativitätsschule S.-A. e.V.“ übernommen. Durch das Zusammenwirken der Kindertagesstätte, der Horte und der Grundschule bietet die „Erste Kreativitätsschule“ Kindern von 0-12 Jahren ein durchgängiges kreativitätsförderndes Bildungskonzept.

Unsere Einrichtung ist wochentags von 6.00 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet und liegt im sozialen Brennpunkt Halle-Neustadt.

Wir arbeiten nach dem Bildungsprogramm für Sachsen - Anhalt – Bildung-Elementar.

Unser Haus ist eine zertifizierte Einrichtung für:

- das Bildungsprogramm Bildung Elementar,
- Haus der kleinen Forscher,
- Schlaumäuseeinrichtung
- „Gesunde Kita“
- „Sprach-Kita“

In unserem Haus werden bis zu 288 Kinder, unterschiedlicher Herkunft und Nationalität (Alter: 0-12 Jahre) in 12 Stammgruppen aus dem gesamten Stadtgebiet und dem Saalekreis betreut. Bis zu 50 Plätze davon stehen Kindern mit Entwicklungsbesonderheiten zur Verfügung.

Zu den 12 Gruppen gehören 9 altersgemischte Gruppen, zwei Krippengruppen und eine Hortgruppe mit 46 Kindern.

Alle Kinder werden in integrativen Gruppen von unserem Fachpersonal betreut und gefördert. Unser Team setzt sich aus ca. 40 Fachkräften mit unterschiedlichen Qualifikationen zusammen. (Erzieher/innen, Heilpädagoginnen, Heilerziehungspfleger/innen, Montessorripädagoginnen, Kreativitätspädagoginnen, Kinderpflegerinnen und pädagogische Fachkräfte) Einige Fachkräfte haben spezielle Zusatzqualifikationen. (Elternbegleiter, FK für heilpädagogische Diagnostik, Kinderschutzfachkraft)

Die Förderung der integrativen Kinder wird durch Therapeuten und Logopäden unterstützt. Eine Sprachfachkraft ergänzt und begleitet das pädagogische Team im

Rahmen des Projekts „Spachkita“. Wir sind eine Praxiseinrichtung für auszubildende pädagogische Berufe und betreuen Praktikanten während ihrer Ausbildung.

Unser Profil ist der kreativitätsfördernde Ansatz, welcher in allen Kindergruppen alters- und entwicklungsabhängig umgesetzt wird.

Kreativität bedeutet für uns: eigene originelle Wege zu finden, Neugier beim Kind zu wecken, eingefahrene Gleise zu verlassen und neues Wissen mit vorhandenen Erfahrungen zu verknüpfen.

Unsere Aufgabe besteht darin, den Kindern vielfältige Eindrücke, welche ihre Phantasie, ihren Geist und ihre Sinne anregen, zu bieten und den notwendigen Freiraum für kreatives Handeln zu schaffen. Deshalb ist es eine Grundvoraussetzung für uns, dass sich jedes Kind geborgen und sicher fühlt.

Mit zunehmenden Alter können die Kinder entsprechend ihrer Interessen und Wünsche ihren Spielort frei wählen und die Aktivitäten in den Funktionsräumen nutzen. Hierzu zählen Aktivitäten in der Lernwerkstatt, dem Töpfer-, Kreativ- und Theaterraum. In täglichen Gesprächsrunden werden die Kinder über bestehende Möglichkeiten informiert.

Voraussetzung für eine Teilnahme an diesen Aktivitäten sind Grundkenntnisse aus der Gruppenarbeit und soziale Kompetenzen.

Wir fördern die Sprachkompetenz, als Schlüsselkompetenz für uneingeschränkte Entwicklungs- und Bildungschancen, aller Kinder alltagsintegriert und sehen uns dabei als Dialogpartner und sprachliches Vorbild.

Da unser Team sehr groß ist, haben wir vier Kleinteam gebildet, welche gruppenübergreifend zusammenarbeiten und vierteljährlich Teamsitzungen mit der Leitung durchführen. In diesen Teamsitzungen werden Ziele, Arbeitsabläufe und methodisch didaktische Vorgehensweisen besprochen.

Die Teamleiter treffen sich in regelmäßigen Abständen mit der Leitung, um Informationen auszutauschen und bei auftretenden Problemen zeitnahe Lösungen zu finden.

Vierzehntägig findet mit einem Gruppenvertreter der 12 Gruppen und der Leitung eine Dienstberatung statt.

Einmal im Jahr trifft sich das gesamte Team für zwei Tage zu einer Teamweiterbildung unter einem inhaltlichen Schwerpunkt, um in regen Austausch zu treten.

Des Weiteren finden im Jahr einige kulturelle Höhepunkte für das ganze Team statt. Dies stärkt das Zusammengehörigkeitsgefühl der Teammitglieder und wirkt sich positiv auf das Arbeitsklima aus.

Die Qualitätssicherung erfolgte bisher über „PädQuis“. Pädagogische Standards werden an Hand von Checklisten evaluiert. Seit diesem Jahr entwickelt der Träger ein eigenes QM-System, welches ab 2019 eine Sicherung der Qualität einrichtungsübergreifend gewährleisten soll.

Bei uns erleben die Kinder eine offene und vertrauliche Atmosphäre.

Wir unterstützen eigenständiges und selbst bestimmtes Handeln, da dies die Voraussetzung für gruppenübergreifendes Tätigsein ist.

Wir bieten den Kindern im Rahmen des Gruppenlebens die Möglichkeit zur Mitbestimmung, schaffen genügend Zeit um Prozesse zu beenden und ihr eigenes Entwicklungstempo festzulegen. Die Kinder sollen Sicherheit in ihrer Gruppensituation erhalten, werden ermutigt, selbstbewusst Problemen gegenüber zu treten und Lösungswege zu finden. Für eine optimale Entwicklung der Kinder ist es uns wichtig, dass sie mit allen Sinnen ihre Umwelt entdecken, da dies die Grundlage für weiteres Lernen bildet, kindliche Neugier weckt und kreative Denkanstöße gibt. Mit Einführung des Kinderparlamentes haben sich die Mitbestimmungsrechte der Kinder erweitert und auch deren Möglichkeiten, sich in demokratischen Auseinandersetzungen zu üben.

In unserer Einrichtung wird eine Ganztagsverpflegung angeboten. Dabei legen wir Wert auf eine ausgewogene, gesunde und vielfältige Ernährung. Zur Versorgung werden regionale Anbieter ausgewählt. Die Kinder haben in unseren „Kindergartengarten“ die Möglichkeit, selbst Gemüse anzubauen und zu ernten. Obstbäume, ein Kräuter- und ein Schmetterlingsbeet vervollständigen das Angebot. Das Essen wird in den Gruppen eingenommen. Die Kinder werden in die Planung und die Vor- und Zubereitung der Mahlzeiten und verschiedener Speisen einbezogen. Bei unseren Mahlzeiten haben die Kinder die Möglichkeit, zwischen verschiedenen Angeboten zu wählen. Wir berücksichtigen Kinder mit

Nahrungsmittelunverträglichkeiten und kulturellen Besonderheiten. Regelmäßige sportliche Aktivitäten sind im Kita-Alltag fest verankert. Großen Wert legen wir dabei auf eine ruhige Atmosphäre und eine ästhetische der Mahlzeit. Die Kinder erlernen so früh wie möglich, sich selbst zu bedienen.

Die Entwicklung der lebenspraktischen Fähigkeiten fördert die Unabhängigkeit der Kinder.

Unsere besondere Beachtung liegt darin, dass die Kinder die Essensituation als entspannt, ruhig und dennoch kommunikativ erleben. Sie dürfen frei wählen, was und wie viel und ob sie überhaupt essen wollen.

Sie bestimmen selbstständig mit welchen Tischpartnern sie die Speisen einnehmen möchten und erleben das Essen als genussvolles und sinnliches Erlebnis. Eine Restentsorgung, die auf einer aufeinander abgestimmten Mülltrennung basiert, ermöglicht nachhaltige Lernprozesse für die Kinder.

Eine bewegungsfördernde Raumgestaltung, 2 Turnräume und die Sporthallennutzung im Wohngebiet ermöglichen allen Kindern ein vielseitiges Sportangebot. Ein Sportfest und das jährliche Fußballturnier für alle Hortkinder im Wohngebiet sind die Höhepunkte der sportlichen Aktivitäten für die Kinder.

Alle Mitarbeiter haben die Möglichkeit am Gesundheitsmanagement des Trägers teilzunehmen, welches über die IKK-Plus angeboten wird. Hierbei geht es um Möglichkeiten der Stressbewältigung, Gesunderhaltung und Ernährungsberatung. Arbeitsplatzanalysen ermöglichen eine Optimierung der Arbeitsbedingungen. Bauliche Veränderungen, die eine Lärmreduktion zur Folge hätten, konnten jedoch nicht berücksichtigt werden.

Wir wünschen uns eine gleichberechtigte partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen den Familien und der Kita, mit wertschätzender und zugewandter Grundhaltung, wobei jeder seiner Mitwirkungs- und Informationspflicht nachkommt. Wir geben den Eltern Möglichkeiten zum Dialog in Form von verschiedenen Informations-, Entwicklungs-, Beratungsgesprächen, thematischen Elternabenden und Familientagen.

Hinweise und Anregungen zur Entwicklungsförderung der Kinder erhalten die Eltern auch über Schaukästen, Ausstellungen und Infotafeln, die anhand von Fotos den Gruppenalltag veranschaulichen. Ergeben sich hieraus Fragen, können diese mit den Gruppenerzieherinnen besprochen werden. Für jedes Kind wird ein Portfolio

geführt. Hier sind bestimmte Entwicklungsschritte besonders dokumentiert und diese Dokumentation ist den Eltern jederzeit zugänglich.

Die Elternvertretung nimmt die Interessen der Eltern wahr. Sie trifft sich mindestens vier Mal im Jahr und wenn wichtige Entscheidungen anstehen. Sie berät über alle Fragen, die die Tageseinrichtung angehen. Die Elternvertretung wirkt beratend mit, wenn es um Veränderungen oder die Durchführung von Kita-Festen geht.

Eltern, die in der Elternzeit sind, haben die Möglichkeit, ihre Kinder ab 7 Monate zur Krabbelgruppe anzumelden. Dies kann unabhängig von einer Anmeldung für unsere Einrichtung geschehen.

Eltern können sich aktiv an der Kindergartenarbeit beteiligen. Neben den traditionellen Festen, für die wir immer Unterstützung brauchen, ist es immer hilfreich, wenn Gruppenaktivitäten von Eltern vorbereitet oder unterstützt werden. Z.B. bei Ausflügen, traditionellen Festen wie Ostern und Weihnachten sowie bei der Gestaltung der Räume, sind helfende Hände erwünscht. Um allen Eltern die Möglichkeit zum Austausch zu geben, finden in den Gruppen Gesprächskreise, Bastelnachmittage und Workshops statt. Halbjährlich wird eine „Elternwerkstatt“ durchgeführt. Diese bietet zu gewünschten Themen eine fachliche Beratung und den Eltern die Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen oder bestehende zu vertiefen.

Als Kindereinrichtung sind wir eingebunden in das soziale Leben unseres Wohngebietes. Wir öffnen uns zum „Tag der offenen Tür“ (einmal jährlich) und auch zum Sommerfest, zum Lichterfest und zum Weihnachtsmarkt (Termine ersichtlich im Internet und auf Infoplakaten). Diese Feste werden wohngebietsoffen gefeiert und ziehen immer viele Besucher an. Hierbei haben die Eltern und Besucher auch die Möglichkeit in ungezwungener Atmosphäre mit unseren Mitarbeiter/innen ins Gespräch zu kommen.

Als integrative Einrichtung arbeiten wir eng mit anderen Institutionen der Jugendhilfe und dem Netzwerk „Frühe Hilfen“ der Stadt Halle zusammen. Im Interesse der uns anvertrauten Kinder, beraten wir mit dem Jugendamt, Kinderärzten, dem Gesundheitsamt, Therapeuten oder familienunterstützenden Diensten, welche Unterstützung die Kinder und ihre Familien in besonderen Lebenssituationen brauchen. Unterstützung erhalten wir hierbei von unserem Kooperationspartner „Lebenstraum e.V.“

Auch bei öffentlichen Stadtfesten (Lindenblütenfest der Franckeschen Stiftung, Hallmarktfest vom Lebenstraum, u.a.) ist unser Verein mit Schule und Kindertagesstätte regelmäßig präsent.

Auf unserer Homepage findet man allgemeine Information zum Verein und zu dessen Entstehungsgeschichte, aber auch spezielle Informationen zum Kindergartenalltag, sowie die Konzeption der Einrichtung. Termine für Kindergarten, Schule und Freizeitbereich sind ebenfalls dort ersichtlich.

Eng arbeiten wir auch mit berufsfördernden Schulen zusammen. Praktikanten bereichern unseren pädagogischen Alltag und erwerben hier Fähigkeiten, die sie in ihrer beruflichen Praxis weiterbringen. Sehr enge Verbindungen haben wir zum EBG, zur „Helene-Lange –Schule“ und dem Bildungszentrum Dessau.

Die Stadtteilbibliothek „Pustebblume“ bietet unseren Kindern ein breites Repertoire an Kinderliteratur und Veranstaltungen.

Auch andere kulturelle Einrichtungen werden von uns genutzt, wie zum Beispiel das Puppentheater, der Märchent Teppich, Thalia –Theater und ähnliches.

Des Weiteren finden jährlich wohngebietsoffene Feste wie unser Sommerfest, das Herbstfest und ein Weihnachtsmarkt statt.